



Phot. Defina

Colleen Moore
versucht sich als Telephonistin

Berufstypen auf der Leinwand

Von Max Magnus

Der Film als Ausdruckskunst unserer heutigen Zeit verlangt immer wieder genaueste Wiedergabe des Tatsächlichen. Es ist ein großer Irrtum mancher Filmfabrikanten, die annehmen, daß das Publikum es doch nicht so genau nimmt. Würden einige dieser bequemen Herren die kleinen Vorortkinos besuchen, so könnten sie feststellen, wie irrig und volksfremd ihre Ansichten sind. Dabei erinnere ich mich an meine beiden urgemütlichen Nachbarn, die neben mir während einer Film - Vorstellung in einem kleinen Kientopp, Berlin j. w. d. ihre Entüstung äußerten, daß Fritz Kampers als Schlächtergeselle das Fleisch nicht fachkundig genug zerhackte. Aus dieser kleinen Episode allein ersieht man das große Interesse des Publikums, das sich selbst mit

In der Vorzeit des Staubsaugers
Hugo Werner-Kahle, der hochherrschaftliche Kammerdiener Phot. Ufa

den nebensächlichsten Hantierungen der Darsteller beschäftigt. —

Es ist gewiß nicht leicht, im Film einen Beruf darzustellen. Sie glauben mir nicht so recht, lieber Leser? Nun, dann nehmen wir den leichtesten: stellen Sie sich vor, Sie wären Diener in einem herrschaftlichen Hause, wie würden Sie da die Besucher empfangen? Reichen Sie die Speisen von rechts oder von